



Der Einfelder

Gemeindebrief

November 2023
bis März 2024



Kirchengemeinde Einfeld

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Wer spielt mit beim Krippenspiel? • Seite 7

Lebendiger Adventskalender • Seite 26

Isi's Abschied • Seite 30



**Fördern
ist einfach.**

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich in der Region gemeinnützig engagiert.

Sparkassen unterstützen als größter nichtstaatlicher Kulturförderer Projekte in allen Regionen Deutschlands. Die Bordesholmer Sparkasse AG ist in Ihrer Filiale Einfeld gern für Sie da.

Stefanie Seckler, Filialleiterin der Filiale Einfeld

Weil ich hier zu Hause bin.



**Bordesholmer
Sparkasse AG**



Liebe Leserinnen und Leser, ein Hirte, der ein Schaf auf seinen Schultern trägt. Die Geschichte dürfte den meisten von uns bekannt sein: Das Gleichnis vom Verlorenen Schaf. Ein Hirte zieht los, lässt seine 99 anderen Schafe zurück, um das eine Verlorene zu suchen, zu finden und wieder in die Herde zu holen.

Das Gleichnis ist in sich völlig klar, fast ein wenig ausgelutscht kommt die Botschaft daher: Für Gott ist jeder einzelne Mensch so wichtig, dass er sich aufmacht, um ihn oder sie zurückzuholen. Er gibt nicht auf, und er freut sich wie der Hirte darüber, wenn es ihm gelingt. So weit, so verheißungsvoll. Könnte man meinen – denn unser Titelbild zeigt ja gar nicht den Hirten aus dem Gleichnis, sondern eine der Krippenfiguren, die in jedem Jahr in unserer Christuskirche aufgestellt werden.

Nun sind Hirten auch in der Weihnachtsgeschichte zentrale Personen – sie sind auserwählt, als Erste die Botschaft von der Geburt des Heilands zu erfahren. Gott wendet sich besonders den einfachen Leuten zu, denen, die abseits der Gesellschaft stehen, die teilweise sogar verachtet werden.

Dass sie ihre Tiere mit zur Krippe nehmen, wird im Evangelium nicht erwähnt. Unmöglich scheint es jedenfalls nicht - wenn auch die Botschaft des Engels sich ausschließlich an die Menschen richtet: „Fürchtet euch nicht!“

Mittlerweile habe ich viele Krippenfiguren wie diese entdeckt. Wenn man sich aufmacht, kann man viel darüber lesen, warum Hirte und Schafe zur Krippe gehören. Doch niemand erklärt, warum diese Figur einen stark nach vorn ge-

beugten Körper hat, als ob der Hirte unter der Last des Schafes fast zusammen bricht. Fröhlich

wirkt er nicht. Und während er mit der linken Hand

das Tier festhält, streckt er die Rechte nach vorne aus, sehnsüchtig, vielleicht sogar verzweifelt. Oder doch eher zielstrebig, das Jesuskind fast schon zum Greifen nah, nur die Freude ist noch nicht angekommen?

Ich denke, dass die Weihnachtsgeschichte, wie so viele Geschichten der Bibel und der Weltliteratur überhaupt, eine große Erzählung vom Suchen und Finden, vom Gesuchtwerden und Gefundenwerden ist. Die Sehnsucht nach Ruhe und Frieden im Großen wie im Kleinen ist groß, in der Advents- und Weihnachtszeit spüren wir sie meist mehr als sonst. Und in dem Augenblick, wo ich diese Zeilen schreibe, scheint diese Sehnsucht geradezu unbändig.

So wünsche ich uns, dass wir in allem, was uns umtreibt und bewegt, nicht aufhören zu suchen und hoffentlich finden, was den Hirten am Weihnachtsabend zugesagt wurde und was uns immer wieder zugesagt wird: Eine große Freude, die alle erreicht.

So grüße ich Sie und euch herzlich!

Marcus Book





EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE EIFELD



Wir feiern St. Martin



Samstag, den 11. November 2023
um 17.00 Uhr
Christuskirche Einfeld

... bringt das Licht eurer Laternen mit...

Grafiken: Gabriele Pohl, ReclameBüro / Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Krippenspiel 2023 Wer möchte mitspielen?

Maria, Josef, die Hirten - und natürlich die Engel. Sie alle sind dabei, und sollen im Krippenspiel wieder den Familiengottesdienst am 23.12. und am Heiligen Abend jeweils um 14.30 Uhr in der Christuskirche beleben. Und zuvor schon am Samstag, den 23. Dezember um 14:30 Uhr in einer öffentlichen „Generalprobe“.

Wir brauchen wieder viele Mitspielerinnen und Mitspieler, um die Personen der Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen. Kinder, Jugendliche oder Erwachsene von 0 bis 102 Jahren

können mitmachen. Meldet euch also gerne unter Tel. 04321 251 35 59 oder pastor.book@kirche-einfeld.de.

Zum Kennenlernen, Verteilen der Rollen und eine erste Probe treffen wir uns am Freitag, den **17. November, um 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus, Dorfstraße 9. Die weiteren Proben werden dann immer **freitags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr** im Gemeindehaus und/oder in der Kirche stattfinden (**24.11., 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12.23**).

Ich freue mich auf Euch!

Euer Pastor



Nikolaus-Seminar

Was feiern wir eigentlich genau?

Über 20 Feste finden sich im Jahreslauf. Doch was steckt eigentlich hinter ihnen, warum feiern wir sie und was macht sie aus? Oft ist das Wissen über die eigenen Traditionen ja mehr verschleiert als klar.

Am **Mittwoch, den 6. Dezember**, laden wir zu einem Vortrag und Austausch über die rund 20 Feste im Jahreslauf ein.

Der Theologe Johannes Meier wird über die Struktur der Feiertagszyklen (z.B. astronomische Zyklen, landwirtschaftliche Zyklen, Mondkalender, Vegetationskalender und ähnliches) sowie über die Feiertage im Einzelnen (warum Ni-

kolausfest, Silvester, Ostern, Weihnachten, Halloween, usw.?) sprechen.

Dieser Abend soll den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen bilden, die Themen der christlichen Tradition in den Mittelpunkt stellen und uns manche Aha-Momente beschern werden. Beginn ist um **19.30 Uhr** im Anschluss an den Lebendigen Adventskalender im Gemeindehaus, Dorfstraße 9.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 4. Dezember im Gemeindebüro, Tel. 04321 524 94 oder per Mail an gemeindebuer-o@kirche-einfeld.de.

Bitten gerne Schreibzeug mitbringen.

Advents-Konzert am 1. Advent

Der klingende Weihnachtsbaum

die Ökumenische Kantorei Neumünster
musiziert gemeinsam mit dem
Blockflötenensemble
I flautisti allegri
aus Faldera

3. Dezember, 17:00 Uhr
in der Christuskirche

Eintritt ist frei



Mehr Zeit statt Zeugs Und was schenken Sie zu Weihnachten?

„Papa, du musst unbedingt meinen Wunschzettel angucken!“ „Mama, wie lautet die Postleitzahl vom Weihnachtsmann? Ich will doch meinen Wunschzettel noch wegschicken.“

Die Zwillinge stürmen ins Wohnzimmer, wo ihre Eltern auf der Couch sitzen - in der Hoffnung auf einen gemeinsamen Abend in Muße. Der Vater schnappt sich den Wunschzettel seiner Tochter und liest ihn aufmerksam durch. Er schmunzelt und fragt seine Achtjährige, was sie z. B mit „ein Ropotter“ meint.

Die Mutter hat nach ihrem Handy gelangt und bereits die Adresse des Weihnachtsmannpostamts samt Postleitzahl



aufgerufen. Der Sohn schreibt, mit der Nase fast auf dem Papier, konzentriert alles ab.

Nach einigen Minuten verschwinden die Kinder wieder in ihrem Zimmer, Ruhe kehrt ein.

Sie streckt die Beine aus und seufzt behaglich „weißt du noch, wie es früher bei uns war?“ Er nickt und beginnt zu

erzählen „Der Advent war immer so gemischt...Wir durften nicht vom Weihnachtsmann

reden, das war total unchristlich. Wenn in der Schule Weihnachtsmänner gebastelt wurden,

habe ich sie heimlich mit nach Hause genommen und unter meinem Bett versteckt.. Bei uns brachte das Christkind die Geschenke.“

Sie schüttelt erstaunt den Kopf. „Stimmt, das hast du mir schon erzählt. Wir haben uns darüber gar keine Gedanken gemacht. Weihnachtsmänner fand ich toll, nur als Kleine hatte ich Angst davor. Meine Mutter hat generalstabsmäßig schon im Herbst dicke Geschenkelisten für Verwandte und Freund:innen aufgestellt, damit sie ja niemanden vergisst.“

Er lacht „Ja, genau. Ich weiß noch, wie sie mich im September gefragt hat, was ich mir zu Weihnachten wünsche. Da war ich wirklich aufgeschmissen. Meine Eltern haben wenig Materielles verschenkt. Sie hatten es nicht so damit, dass Geschenke stellvertretend für das Geschenk Gottes an uns Menschen, also Jesus, stehen sollen.“

>>



Beide schweigen eine Weile. Dann sagt er langsam „Weißt du, so schlecht finde ich den Gedanken meiner Eltern gar nicht! Wir haben doch alles, unsere Kinder, Verwandten und Freund:innen doch auch. Dieser Wust von Geschenken, die Berge von Papier und Müll, unsere überdrehten Zwillinge an Heiligabend ...



Wollen wir nicht mal etwas anderes ausprobieren?“

Nachdenklich schaut sie ihn an „Du meinst, so etwas wie weniger ist mehr, Qualität vor Quantität und alte Zeitungen statt Geschenkpapier?“ Sie guckt skeptisch. Er schmunzelt. „Naja, lass uns doch einmal schauen. Unsere Eltern freuen sich mehr über gemeinsame Unternehmungen als über den fünften Karton Wein. Allein mögen sie nicht mehr gerne einen Ausflug unternehmen.“

„Stimmt.“ sagt sie, „und unsere Kinder finden Recycling ganz cool. Auf Instagram habe ich jemanden gesehen, die Geschenkebeutel näht und schönes Papier, auch aus Zeitschriften, Kalendern oder Büchern, zu Geschenknetzen verarbeitet. Das wären doch Ideen für unser Familienzentrum oder eine Kreativ-AG in der Kirche.“

„Ja, prima“ pflichtet er ihr bei, „meine Eltern können sicherlich aus ihrer Tisch-

lerei Holzstücke für Bretter und Topfuntersetzer beisteuern. Mit Farbe oder Brennkolben entstehen daraus sehr persönliche Geschenke.“

Der Abend wird länger und länger, die Kinder sind längst zu Bett gebracht. Doch noch immer sitzen die beiden und werfen sich Ideen für „Weniger ist mehr“ „Selbstgemacht statt gekauft“ „Naturmaterialien statt Plastik“ und „Zeit statt Gutscheine“ wie Tischtennisbälle zu.

Als es schon spät ist, gähnt sie und meint „weißt du, ich freue mich auf die Weihnachtszeit, auf mehr Zeit statt Zeugs und bewusste Geschenkideen. Hoffentlich gehen unsere guten Vorsätze in der Terminhektik nicht unter!“

Er nimmt sie in die Arme „wir passen



halt auf. Und was ich noch superwichtig finde: lass uns mit den Kindern besprechen, wohin wir spenden: von dem Geld, das wir nicht

für Geschenke und das Drumherum ausgeben werden.“

Müde machen sich die beiden auf ins Bett - und träumen von einer etwas besseren Welt.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Rosa Beate Ginzel

Christuskirche Einfeld

**Sonnabend,
16.12.2023
um 16 Uhr**



Adventskonzert

Mitwirkende:

Gesangverein Eintracht Einfeld

Leitung: Klaus Burmeister

und die Mandolinengruppe Einfeld

Leitung: Joachim Burlich

***Diverse Solisten werden bekannte und
unbekanntere Weihnachtslieder
vortragen***

***An der Orgel und mit dem Saxofon:
Klaus Burmeister***

Der Eintritt ist frei



AE Services
Elektroinstallationen

Elektrotechnik · Hausinstallation · Photovoltaik
Wärmepumpen · Netzwerkinstallation · Hausgeräte-Reparatur

Andreas Emcke

Flaadenweg 3 · 24536 Neumünster
Tel.: 04321/96 26 97 · Fax: 04321/96 26 98
E-mail: info@aeservices.de · Mobil: 0172/435 88 38

www.aeservices.de



AKKURAT

Heizung · Sanitär
Meisterbetrieb

Markus Radzko

Einfelder Straße 42
24536 Neumünster

Telefon: 04321 - 52 07 45

Fax: 04321 - 8 53 48 42

Kompetenz
in Ihrer Nähe.

Lernen Sie
uns kennen!

Öffnungszeiten: Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



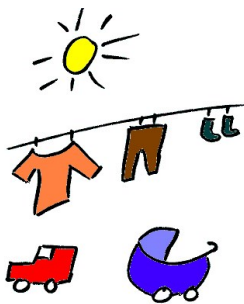
Frauenkleiderbörse nach langer Pause endlich wieder

Nach langer Pause freuen wir uns am **Sonnabend 11. November** von 11:00 bis 15:00 Uhr auf viele bekannte und neue Gesichter zum nachhaltigen und günstigen Einkauf im Gemeindehaus in der Dorfstraße 9.



erfolgreiches Einkaufs-Gewusel

Kinder- und Babybörse



Am 7. Oktober konnte endlich auch die beliebte Kinder- und Babybörse nach der Corona- und der Renovierungspause im 20. Jubiläumsjahr stattfinden. Ein sehr fleißiges Team hat das Gemeindehaus in Rekordzeit in ein „Warenhaus“ mit mehreren Verkaufsräumen umgestaltet. Mehr als 200 Kartons mit Waren wurden angenommen, sortiert, ausgestellt und nach

der Veranstaltung und den Abrechnungen das Gemeindehaus wieder in den Urzustand zurückversetzt.

65 Familien haben von der Babysocke bis zum Schlafsack, über Kinderwagen, Babyschalen, Fahrräder, Laufräder, Wiegen usw. alles für Babys und Kinder an andere Familien weitergereicht - und dabei auch eine erfreuliche Summe für die Arbeit der Kirchengemeinde gespendet.

Viele Grüße
von den Börsen-Teams

Zweifel, Unsicherheit, Vertrauen

Was könnten sie damals zur Weihnacht gedacht haben?



Maria:

Ein Kind? Ich? Das kann doch nicht sein. Mir schwirrt der Kopf. Wie soll das gehen? Da war diese

Nachricht. Ohne Frage. Ohne Wahl. Ich soll ein Kind bekommen, ein besonderes Kind. Gottes Sohn. Was heißt das eigentlich: „Menschensohn?“ Und ich soll die Mutter sein! Ich kann es nicht glauben. Dabei war alles geplant: Josef und ich, unser Leben, unser Dorf. Und nun? Was soll ich nur Josef sagen, wie es den anderen erklären? Alles wird anders, ganz anders. Meine Gedanken reichen nicht, es zu verstehen, mein Herz kann nur fühlen. Gott hat einen Plan mit mir. Er traut ihn mir zu. „Fürchte Dich nicht“. Die Worte hallen nach, breiten sich aus. Neues wird möglich. Ja. Die Gnade ist mit mir.

Herodes:

Ihr Knauf ist so hoch droben, dass man den Arm weiter hebt als man möchte, ihr Gewicht so groß, dass man sich gegen sie anstemmt, um sie zu bewegen.



Eine Tür, die sagt: Bleib draußen, du bist dem nicht gewachsen, was hier drinnen zu tun ist. Doch durch ihre Ritzen dringen Gerüchte, die Diener tuscheln von Aufruhr und Umbruch. Aber was ist dran an dem Gerede? Was kann mir passieren hinter meiner Tür? Wer sollte mir gefährlich werden?

Drei Fremde waren da, und große Worte haben sie gemacht von einem neuen König und einer neuen Zeit. Und dann sind sie wieder abgezogen, um weiter-



zusuchen nach Wem-auch-immer. Es ist zum Aus-der-Haut-fahren: Ich bin ohnmächtig gefangen im Tempel meiner eigenen Staatsgewalt. Wenn ich den Dreien folge, sitzt eine meiner Schranzen auf dem Thron, bevor ich mich umgeschaut habe. Und wenn ich darauf warte, ob die seltsamen Spinner zurückkehren, steht hinter dieser Tür bald mein Reich in Flammen.

Ein neuer König, eine neue Zeit: Von solchen Träumen kann eben nur jemand reden, der noch nie die Wirklichkeit des Herrschens erlebt hat!

Die Wirtin:

Ich höre den Lärm von drüben. All das

Geplapper der Leute. Das Geklapper aus der Küche. Jemand ruft nach mir. Es



sei doch wahrlich genug zu tun um diese Zeit. Ich habe das alles hinter mir gelassen.

Schnell bin ich aus der Gaststube raus. Über den Hof. Zu dem alten Stall. Ich sehe durch einen Spalt in den Brettern. Eine ganz andere Welt. Das junge Paar, ziemlich abgerissen. Sie legen Stroh in die Krippe, so liebevoll. Der Mann zündet ein Licht an. Die Frau streicht dem Esel über die Nase. Es sei kein Platz, hatte ich ihnen eben noch gesagt, nachdem sie drüben geklopft hatten, es sei alles voll und ich hätte keine Zeit.

Der Lärm der Welt hatte mich fest im Griff. Ich war ein Teil davon. Nun ist es anders. Sie hatten ein zweites Mal angeklopft. Ein leiser Ton, der sich in den Zwischenräumen der Geräusche einen Weg suchte. Hinten sei ein Stall, sagte ich, da könnten sie ausruhen. Nun stehe ich hier und lausche. Die Stimmen an den Tischen, das Geschrei aus der Küche, die ganze Rastlosigkeit - kann mir alles nichts mehr anhaben.



Ich lausche nach drinnen. Kann man

Licht hören? Ich klopfe. Ganz leise.

Hirte:

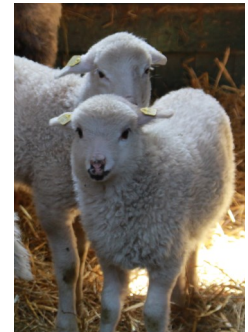
Immer wenn ich die Augen schließe, ist das Licht da, so hell, dass ich nicht schlafen kann. Doch wenn ich die Augen wieder öffne, ist da nur dunkle



Nacht. Jetzt höre ich plötzlich diese Stimme. Sie spricht von einem Kind, das ein König

sein soll, der Retter. Was passiert mit mir?

Da sehe ich, dass die anderen Hirten auf die Knie gefallen sind, mitten auf dem Feld, zwischen den Schafen. Ich erkenne in ihren Gesichtern, dass sie die Stimme auch hören, laut und deutlich: „Fürchte dich nicht!“ Und jetzt ist das Licht wirklich da. Der hellste Stern, den ich je gesehen habe, steht über dem Schafstall dort drüben - wie ein Zeichen. Langsam stehen wir auf, einer nach dem anderen. Gemeinsam gehen wir auf das Licht zu, zum Stall. Hinter der Tür höre ich ein Kind. Hoffnung wächst.



Josef:

Jetzt bin ich dran. Muss mich kümmern. Eigentlich wollten wir zurück nach Nazareth, sobald das Kind die Reise ver-

kraften könnte. Wir brauchen ein Zuhause. Und außerdem wartet meine Werkstatt.

Stattdessen müssen wir weiter. Es war genau wie damals, als ich von der Schwangerschaft erfuh. Ein Traum, und



trotzdem war ich wach und klar. Hab jedes Wort im Kopf. Es geht um das Kind. Wir sollen fliehen, bis nach Ägypten - in eine andere Welt. Ich verstehe das nicht. Aber ich muss es schaffen!

Gott baut auf mich. Das reicht. Dieser Stall hat uns geborgen. Hier habe



ich das Wunder des Lebens erfahren. Draußen wartet die Welt. So gehen wir in eine neue Richtung. Geh mit, Gott!

Abdruck mit freundlicher Genehmigung aus dem Kalender „Der Andere Advent“ 2001/2002

Verein Andere Zeiten e.V. Hamburg,
www.anderezeiten.de



Figuren eines Einfelders Krippenspiels aus der Pandemie-Zeit



„Hinterm Horizont geht's weiter“

Neues Liederbuch für Trauerfeiern

*Alles hat seine Zeit
und einen Platz
Im Dunkeln stehen
Und still das Morgenlicht erahnen
Dich vermissen
unsagbar
Und Dich irgendwie auch
geborgen wissen*
Jelena Herder

So beginnt das neue Lieder- und Andachtsbuch „Dein Licht sehen“, das die Kirchengemeinde für Trauerfeiern angeschafft hat. Beim Durchblättern stößt man auf Altbekanntes wie „Gott ist gegenwärtig“ und tatsächlich auch auf Udo Lindbergs „Hinter'm Horizont“ oder „Knocking on heavens door“. Neue Texte auf vertraute Melodien (z.B. von „Bunt sind schon die Wälder“) ergänzen die Liedersammlung.

Wer Anregungen für Trauerandachten sucht, findet im ersten Teil des schlanken Büchleins mehrere Vorschläge. Eingebettet in Texte und Gebete sind klei-

ne rituelle Liedrufe.

Wie auch die Lieder laden sie Trauernde ein, sich vom Singen und von gemeinsam gesprochenen Texten berühren zu

lassen, der Trauer Ausdruck zu geben - nicht nur schweigend einem Trauergottesdienst beizuwohnen.

Sprechen Sie Pastor Book oder Pastorin Dann an, wenn Sie sich für eine Trauerfeier Texte und/oder Lieder aus diesem neuen Lieder- und Andachtsbuch aussuchen möchten. Sie werden bestimmt etwas finden, was Ihnen beim Abschiednehmen hilft.

Rosa Beate Ginzel



Sommer, Sonne, Dosenmoor komponieren zwischen Pflanzen und Tieren

Es war eine super Idee: eine Woche Sommerferien im Dosenmoor. Wir wollten die Natur im Moor erkunden, ein Lied komponieren und ein Musikvideo drehen. Zum Spielen und Basteln sollte natürlich auch viel Zeit sein.

Unterstützung haben wir uns geholt vom Kinderliedermacher Lieder-Lukas, Lasse Bruhn von Üsofilm und Heidi Haupt. 18 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren und ein Team konnten spannende Ferientage im Dosenmoor verbringen. Einige Kinder waren das erste Mal im Dosenmoor, obwohl dieses besondere und größte Hochmoor Schleswig-Holsteins in Einfeld vor der „Haustür“ liegt.

Aktionen machen hungrig und mit anderen zu essen macht sowieso mehr



Spaß. Heidi Haupt versorgte uns zweimal am Tag mit leckeren Snacks. Irgendwie hatte es immer etwas von einem Stallpicknick im Moor.

Prima war, dass Lena Stegelmann als

„Praktikantin“ in die Ferienwoche einstieg. Sie ist ziemlich sportlich, spielte gerne schon morgens um 8 Uhr mit den Kindern eine Runde Ball und stand ihnen immer zur Seite, wenn es notwendig war: Eine Mutprobe war es z. B. für einige in einen Moorgraben zu steigen. Schließlich war nicht klar, ob die Gummistiefel bis zum Rand im Moor versinken würden. Zum Glück ist es immer gut gegangen!

Jeden Morgen um 9 Uhr versammelten wir uns, erzählten was anstand und hörten die neuesten Geschichten vom sagenhaften „Moormichel“. Wir sangen lustige Lieder und überlegten uns einen Text für unser Dosenmoorlied. Natürlich mussten wir es immer wieder üben, damit wir es für die Filmaufnahmen am Ende der Woche auch gut konnten. Das hat geklappt! Lieder-Lukas hatte seine Gitarre dabei oder hat uns mit dem Akkordeon begleitet.

Einmal haben wir uns zu einer Wanderung durchs Dosenmoor aufgemacht, um zu sehen, was dort lebt und wächst und wie es im Moor aussieht. Was ist Torf und wie fühlt er sich an? Nach der letzten Eiszeit entstand dort, wo jetzt das Moor ist, der „Dosensee“, und daraus wurde über tausende von Jahren das Dosenmoor. Acht Meter dick sind die Torfschichten im Dosenmoor, früher wurde dort Torf zum Heizen gestochen. Heute sind Moore sehr wichtig und gut



für das Klima. Davon berichtet auch das Infozentrum Dosenmoor, das wir natürlich ebenfalls besucht haben. Neben vielen Informationen konnten wir dort an Tiermodellen von Ringelnatter, Kreuzotter, Graureiher, Moorfrosch und einigen andere Tieren viel Neues lernen. Unter Mikroskopen wurden Feinheiten von kleinen Tieren und Pflanzen, z.B. Libellenflügel und Gräser, genau untersucht und selbst erforscht. Gottes vielfältige Schöpfung ist einfach wunderbar!

Wenn wir mal nicht unser Lied geprobt haben, im Wald unterwegs waren oder spielten, konnte gebastelt werden. Die Kinder haben Moortiere angemalt, eine fast volle Schubkarre Saatkugeln zum Mitnehmen und Verteilen hergestellt, Rasseln aus Zweigen und Kronenkorken gebaut. Auch das Tippi im Wald aus Ästen und Moos wuchs immer mehr. Zwischendurch ging es in kleinen Gruppen ins Tonstudio zur Aufnahme unseres



Liedes. Am letzten Tag haben wir den Film über das Dosenmoor mit den Kindern als Hauptdarsteller gedreht. Lasse Bruhn von Üsofilm brachte seine tolle Kamera mit, die eher wie ein Autolenkrad aussah. Er begann mit dem Filmen, natürlich mitten im Dosenmoor. Es entstand ein tolles Musikvideo.

Am 29. August zeigten wir den gesamte Film und ein „Making-off“ im Infozentrum Dosenmoor als Welturaufführung. Eingeladen waren die Familien und Freunde der Kinder und alle, die den Film unbedingt sehen wollten. Es war eine tolle Kinoatmosphäre - natürlich mit Popcorn. Mit einer Oscarverleihung wurden alle, die beim Video mitgemacht haben, geehrt. Es gab großen Applaus von den 95 Gästen.

Herzlich danken möchte ich Lena Stegelmann, Heidi Haupt, Lukas Johansen (Lieder-Lukas) und Lasse Bruhn von Üsofilm. Es hat großen Spaß gemacht und es war eine gelungene Woche. Wir waren ein super Team!

Herzlichen Dank auch an unsere Sponsoren, die Michel-Stiftung und die BINGO-Umweltlotterie. Die Finanzspritzen haben sehr geholfen!

Zum Schluss noch zwei Tipps:

Das Video ist auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter Kinder- & Jugendarbeit zu finden oder auf der Homepage von LiederLukas; und ein Spaziergang im Dosenmoor lohnt sich!

Iris Bendzuk



**Elektro
Wilken** GmbH

WIR BRINGEN LICHT UND ENERGIE

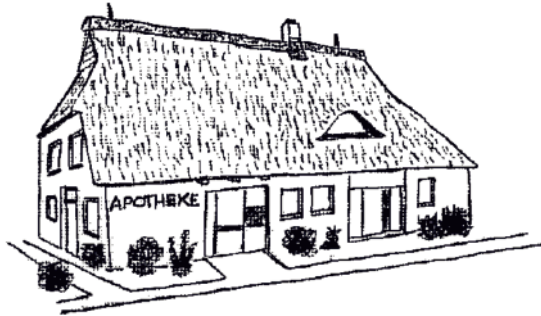
www.elektrowilken.de

info@elektrowilken.de

Einfelder Straße 19 · 24536 Neumünster

Tel.: 04321 / 5 23 05

Ihre Apotheke in Einfeld



Paracelsus-Apotheke

*Unser Team berät Sie kompetent in allen Fragen der Gesundheit,
der Homöopathie und der Naturheilkunde.*

*Zu unserem Service gehört: Das Anmessen von Kompressionsstrümpfen
sowie die Lieferung von Medikamenten bis ans Krankenbett.*

Thomas Paulson, Dorfstraße 20, 24536 Neumünster

Telefon: 04321-52 92 22 - Fax: 04321-96 54 20



Erntedank ein besonderes Fest

Am 1. Oktober fand in diesem Jahr das Erntedankfest statt, mit einem wunderschönen Gottesdienst der besonderen Art. Im Vorfeld wurde viel vorbereitet aber auch Reklame gemacht, ohne zu viel zu verraten. Viele Konfirmand:innen konnten wir zur Mithilfe gewinnen.

Viele Eltern und weitere Spender:innen wurden angesprochen, die für diesen Gottesdienst Platten mit Fingerfood, Erntefrüchte für den Gabentisch und andere Leckereien mitbrachten. Am Ende waren es zwei Tische voll mit lauter leckeren Sachen, die man naschen und essen konnte: Diese Gaben wurden während des Gottesdienstes von den Konfirmand:innen serviert.



© Johannes Meier



© Johannes Meier

Die Sitzbänke in der Kirche standen in Form einer Getreideähre, die Gottesdienstbesucher:innen darauf waren die Getreidekörner - ein passendes Bild zum Erntedankfest.

Musikalisch wurde dieser Festgottesdienst von der Ökumenischen Kantorei und Maike Zimmermann an der Orgel bereichert.

Die Predigt war diesmal eine Dialogpredigt mit den Besucher:innen. Kritische Zwischenfragen forderten immer wieder zu guten Antworten heraus.

Am Ende des Gottesdienstes waren alle Leckereien tatsächlich aufgegessen. Zum Schluss ein Riesen-Dankeschön an alle Mitwirkenden! Das habt ihr toll gemacht!

Johannes Meier

Musik zu Ihrem Geburtstag? Der Posaunenchor bringt gerne ein Ständchen!

Sie haben demnächst Geburtstag und werden 75, 80, 85, 90, oder noch mehr Jahre alt? Sie würden sich über ein Ständchen des Posaunenchores in Einfeld freuen?



Nach der langen Corona-Pause spielt der Posaunenchor nun gerne wieder Ständchen für Jubilare!

Wenn Sie einen Ständchen-Wunsch für sich oder jemanden aus Ihrer Familie haben, können Sie den Posaunenchor gerne anfragen!

Ihre Wünsche nimmt Frau Christel Neu unter der Telefonnummer 95 95 38 gerne entgegen. Wenn sich ein passender Termin finden lässt, kommen wir vorbei und erfreuen Sie mit Musik.

Es grüßt
Ihr Posaunenchor



HAUKE **STECKMESS**

· STEUERBERATER ·

Telefon 04321 9491-0 · Fax 04321 9491-20

Am Teich 18 · 24534 Neumünster · www.steckmess.de

*Der Gesangverein
Eintracht Einfeld
präsentiert ein Musical mit dem Titel
„Senioren auf Chorreise“*



*Die musikalische Reise geht von Hamburg
über Berlin nach Wien
und unsere Solisten tragen bekannte und
weniger bekannte Solostücke vor
Sonnabend d. 24. Februar 2024 um 16:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Dorfstr. 9*

November

11. Martinstag	17:00	Familiengottesdienst Pastor Book
12. Drittlezter Sonntag d. Kj	09:30	Pastorin Dann
19. Vorletzter Sonntag d. Kj	09:30	Pastor Book mit dem Posaunenchor zum Volkstrauertag
22. Buß- und Betttag	19:00	Pastor Book
26. Ewigkeitssonntag	09:30	Pastor Book mit der Ökumenischen Kantorei

Dezember

03. Erster Advent	09:30	Pastorin Dann
10. Zweiter Advent	09:30	Pastor Book
17. Dritter Advent	09:30	Pastor Book
23. Sonnabend	14:30	Familiengottesdienst mit „Generalprobe“ des Krippenspiels
24. Vierter Advent und Heiligabend	14:30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	16:30	Christvesper mit Friedenslicht Pastor Book mit der Ökumenischen Kantorei
	23:00	Christmette Pastor Book mit dem Posaunenchor
25. Erster Weihnachtstag	10:00	Pastorin Dann
26. Zweiter Weihnachtstag	10:00	Pastor Book
31. Altjahrsabend	15:00	Pastor Book mit Abendmahl

Gottesdienste im Wohnpark Tannhof donnerstags um 09:30 Uhr und im Wohnpark am See um 10:45 Uhr mit Pastorin Dann
achten Sie bitte auf die Aushänge in den Einrichtungen und Schaukästen



Januar

07.	1. Sonntag nach Epiphantias	09:30	Pastor Book
14.	2. Sonntag nach Epiphantias	09:30	Pastor Book
21.	3. Sonntag nach Epiphantias	09:30	Pastor Book
28.	letzter So. nach Epiphantias	09:30	Pastorin Dann

Februar

04.	Sexagesimae	09:30	Pastor Book
11.	Estomihi	10:00	gemeinsamer Gottesdienst der Region in der Versöhnungskirche Gartenstadt
18.	Invokavit	09:30	Pastor Book mit Posaunenchor anschließend Gemeindeversammlung
25.	Reminiszere	09:30	Pastorin Dann

März /April

03.	Okuli	09:30	Pastor Book
10.	Laetare	09:30	Pastor Book
17.	Judika	09:30	Pastor Book
24.	Palmsonntag	09:30	Pastorin Dann
28.	Gründonnerstag	19:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl
29.	Karfreitag	09:30 15:00	Pastor Book mit der Ökumenischen Kantorei Andacht zur Sterbestunde
31.	Ostersonntag	06:30 10:00	Andacht zum Sonnenaufgang Festgottesdienst zu Ostern Pastor Book
01.	Ostermontag	10:00	Familiengottesdienst

Aktuelle Terminänderungen finden Sie ggf. auf unserer Homepage oder im Schaukasten.

Senioren

Der fröhliche Tanzkreis

1. und 3. Montag im Monat 15:00 Uhr
(Elke Wiegmann, Tel: 52 97 02)

Altenclub

1. Freitag im Monat 14:30 Uhr
(Cornelia Appel-Burgdorf
Tel: 04322/88 09 41 7)

Die Schwungvollen

Mittwoch 14-tägig 15:00 Uhr
(Vera Burlich, Tel: 52 92 79)



Der fröhliche Tanzkreis



Gospelchor-Logo

Musikalische Gruppen

Ökumenische Kantorei

Donnerstag wöchentlich 19:30 Uhr
(Maike Zimmermann, Tel: 2 51 76 31)

Gospelchor

Mittwoch einmal monatlich 20:00 Uhr
(Marion Sagermann, Tel: 5 42 31)

Posaunenchor

Montag wöchentlich 19:30 Uhr
(Martina & Henning Petersen, Tel: 5 21 94)
(Ständchen-Anfragen: C. Neu, Tel: 95 95 38)

Posaunenchor Jungbläser

Freitag wöchentlich 15:30 Uhr
(Martina & Henning Petersen, Tel: 5 21 94)



Posaunenchor



Kindergruppe am Dosenmoor

Kinder und Jugendliche

Kindergruppe „Quietschies“
(5 bis 8 Jahre alt)
Dienstag wöchentlich 15:00 Uhr

Kindergruppe „Goldfische“
(9 bis 11 Jahre alt)
Dienstag wöchentlich 17:00 Uhr



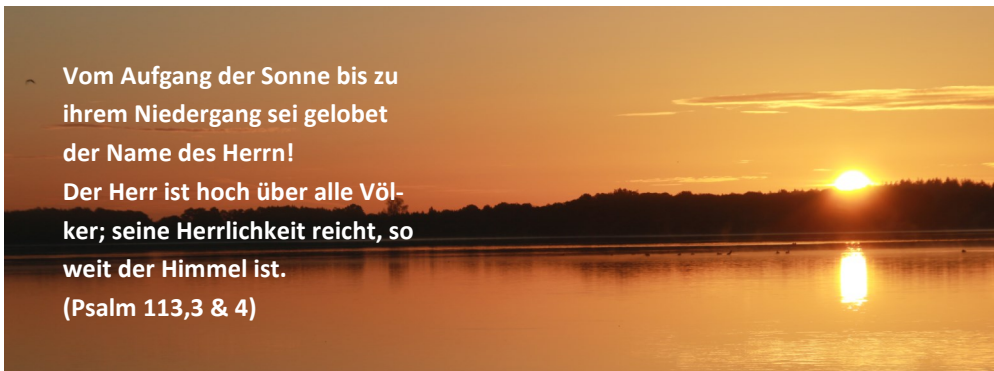
EIKA - in Aktion für Kinder

Erwachsene

EIKA - Einfeld für Kinder aktiv
letzter Montag im Monat 19:00 Uhr
(Manfred Mierau, Tel: 52 97 23)

Hauskreis
Mittwoch 14-tägig 19:00 Uhr
(Martina Nordmann, Tel: 0174 94 96 102)

Vom Aufgang der Sonne bis zu
ihrem Niedergang sei gelobet
der Name des Herrn!
Der Herr ist hoch über alle Völ-
ker; seine Herrlichkeit reicht, so
weit der Himmel ist.
(Psalm 113,3 & 4)



Adventszeit in Gemeinschaft erleben

An jedem Abend im Advent trifft man sich vor einem geschmückten Fenster in Einfeld, um gemeinsam Punsch oder Tee zu trinken, Kekse zu naschen, gemeinsam zu singen und Gedichte oder Geschichten zur Adventszeit zu hören. Montags gibt es dazu musikalische Begleitung vom Posaunenchor. Immer ganz zwanglos, immer eine halbe Stunde, immer sind alle willkommen. Ohne Anmeldung, Jung und Alt. Treffpunkt ist jeweils um 18:00 Uhr. Alle sollten für sich selbst einen eigenen Becher mitbringen. Die Laterne und die Liederhefte werden am Abend immer an die nächste Gastgeberfamilie weitergegeben.

An den Sonntagen treffen wir uns zum Gottesdienst um 09:30 Uhr in der Kirche.

Montag
4
Frau
Ziegler
Kreuzkamp 52

Dienstag
5
Familie
Austen
Am Moor 47

Mittwoch
6
Kirchengemeinde
Dorfstraße 9

Montag
11
Familie
Ekman
Fuhrkamp 67

Dienstag
12
Familie
Spahr
Brandenburger Weg 8

Mittwoch
13
Familie
Gerecke
Trakehner Straße 20

Montag
18
Bordesholmer
Sparkasse
Dorfstraße 22-24

Dienstag
19
Familie
Mundt
Roschdohler Weg 65

Mittwoch
20



Freitag
1
Familie
Ider
Hufeisenweg 30

Sonnabend
2
Familie
Book
Dorfstraße 9

Donnerstag
7
Jugendfreizeitheim
Dorfstraße 25

Freitag
8
Familie
Erich
Kieler Straße 573 a

Sonnabend
9
Infozentrum
Dosenmoor
Am Moor 99

Donnerstag
14
Familie
Burmeister
Krummacker 7

Freitag
15
EIKA & AWO
Neue Straße 25

Sonnabend
16
Familie
Rieken
Ortheide 15

Donnerstag
21
Familie
Bartsch
Am Moor 97

Freitag
22
Familie
Koepsell
Enenvelde 10

Sonnabend
23
Familie
Appel-Burgdorf
Dorfstraße 9

Konzert kurz vor Rosenmontag „Sie können auch anders“

Am Sonntag, **11. Februar 2024** gibt es um **17:00 Uhr** ein Konzert mit Humor und einem musikalischen Genre-Mix.

„**Sie können auch anders**“ lautet das Motto, unter dem **Guido Helmentag** (Klavier) & **Gerhard Breier** (Klarinette/Saxophon) zu einer abwechslungsreichen musikalischen Reise einladen. Wirkten sie bislang eher im Verborgenen - als Duo fanden sie sich zusammen, um gemeinsam Gottesdienste musikalisch zu umrahmen - zeigen sie jetzt in ihrem neuen Programm ihr „wahres Gesicht“. Nun bricht für dieses Duo die Zeit an für „unerhörte“ Eigenkompositionen mit interessanten Akkorden und

lateinamerikanischen Rhythmen, aber auch für persönliche Favoriten vielfältiger Stilistik.

Sein Programm gestaltet das Duo mit einer kurzweilig-humorigen Moderation in Bezug zu seinem persönlichen „Schicksal“: So erklingen für unterschiedlichste Anlässe - von der Liebeserklärung bis zum Familienfest - entstandene Kompositionen: In Erinnerung an kultige Kinofilme starke Melodien von Leinwandklassikern oder in Huldigung von Ikonen der Beat- und Rock-Geschichte zeitlose Hits im ungewöhnlichen Instrumentalgewand mit vagem oder auch nur scheinbarem Bezug zu christlichen Themen.

Wo sonst begegnen etwa „Der Pate“ und Max Raabe einander in „Casablanca“, während ein Rabbi zu Santana Mambo tanzt und David Bowie mit Judy Garland beim „Frühstück bei Tiffany“ einen Walzer?

Karten gibt es zu 10 € (Schüler 5 €) nur an der Abendkasse.

(kein Vorverkauf)

Infos im Internet unter www.gerhard-breier.de



Kinder-Musical in den Osterferien

Musik und Spiele für Grundschul Kinder

Zur Ostergeschichte, wie wir sie in der Bibel finden, gibt es ein Kinder-Musical, das ihr gemeinsam mit Maïke Zimmermann (Organistin in Einfeld) und Pastor Marcus Book in unserer Christuskirche Einfeld einüben könnt, dazu Zeit zum Spielen und gemeinsam Essen. **Vom 02. bis 06. April** finden richtige Musicaltage vormittags in Kirche und Gemeindehaus statt, am **Sonntag 7.4.** führen wir es

dann in unserer Kirche auf.

Im nächsten Gemeindebrief findet ihr einen Anmeldeabschnitt, den ihr im Gemeindebüro abgeben könnt, oder ihr meldet Euch ab Februar/März telefonisch im Gemeindebüro an.

Es dürfen auch gerne ein/zwei Eltern mithelfen. Kosten: 15 € je Kind.

Bei Fragen könnt Ihr Maïke Zimmermann unter 04321-2517631 anrufen.

Umwelt und Geldbeutel schonen!

Waren Sie schon einmal im...

REPAIR
CAFE Einfeld

Einmal im Monat stellen Ehrenamtliche ihr Können zur Verfügung, um kleine Reparaturen mit großer Wirkung zu bewerkstelligen. Es werden kleine Haushaltsgeräte, die häufig nur einen geringen Defekt aufweisen, wenn möglich wieder fit gemacht. Zudem wird Hilfestellung beim Umgang mit dem Handy oder Tablet angeboten. Reparaturen und Beratungen sind kostenlos. Zum Repair-Café Einfeld gehört auch eine kleine Nähwerkstatt. Aufgerissene Nähte können instandgesetzt, Hosen gekürzt oder andere Näharbeiten ausgeführt werden. Das Schöne am Repair-

Café Einfeld ist, dass man Dinge reparieren und nette Leute treffen kann! Für das leibliche Wohl kann man Kaffee trinken und frische Waffeln essen.



Das Repair-Café Einfeld ist ein Kooperationsprojekt der Kirchengemeinde Einfeld und dem AWO Stadtverband Neumünster. Jeden ersten Dienstag im Monat hat das Repair-Café in Einfeld in der AWO-Begegnungsstätte, Neue Straße 24, in der Zeit von 14:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Das Team vom Repair-Café in Einfeld

Isi sagt tausendfach Tschüss zum Abschied unserer Diakonin

Es gibt viele Menschen in Einfeld, für die es nie „eine Kirchengemeinde ohne Isi“ gegeben hat, doch nach knapp 33 Jahren wurde Iris Bendzuk nun als Diakonin unserer Gemeinde am 24. September verabschiedet. Isi hat sich als Krankenhaus-Seelsorgerin am Friedrich-Ebert-Krankenhaus beworben und wird dort das ökumenische Seelsorgeteam verstärken.

Im Abschiedsgottesdienst hatten nicht wenige Gemeindeglieder Tränen in den Augen. Auch Isi fiel der Abschied nicht leicht, verließ sie doch das Team der Gemeinde und viele Ehrenamtliche, mit denen sie sehr gerne und lange zusammengearbeitet hatte. Ehrenamtlich wird Isi Mitglied im Kirchengemeinderat bleiben und ihre aktuellen Konfi-Gruppen noch bis zur Konfirmation im kommenden Jahr begleiten.

In all den Jahren hat Isi ungefähr 1000 junge Menschen im Konfirmandenunterricht ein Stück auf deren Lebensweg begleiten dürfen. Eine dieser ehemaligen Konfirmand:innen - Pastorin Britta Timmermann aus Kiel - hat in ihrer Ansprache Worte gefunden, die wir hier gerne in Auszügen veröffentlichen, weil sie ausdrücken, was auch manch andere Ex-Konfis denken könnten:

„Liebe Iris, Liebe Gemeinde, ich wurde vor gut 47 Jahren als Baby hier in Einfeld getauft. Später, mit 14 Jahren im Konfirmandenunterricht,

wurdest Du uns als neue Diakonin angekündigt. Ich hatte keine Ahnung was eine Diakonin ist und was sie tut. Aber als wir uns kennenlernten, wurde mir das ziemlich schnell klar, nicht weil ich eine Erklärung bekam, sondern weil ich durch Dich erlebt habe, was das bedeutet - jedenfalls im Ausschnitt der Jugendarbeit.

Du hast uns in den Teekeller eingeladen, wo wir einfach sein konnten - ohne Plan, ohne etwas leisten zu müssen. Musik hören, Billard spielen, oder auch Zeit zum Schnackern. In deinem Arbeits-



zimmer fanden die Mädchen- und Jugendgruppen statt, beide habe ich sehr gerne besucht.

Ich selbst war damals ängstlich und unsicher, wusste nicht so richtig, was ich soll und wohin ich gehöre. Ich habe an allem gezweifelt. Und genau deine Art war damals richtig für mich: Immer

offen, immer einladend, aber nicht betulich. Sondern pragmatisch und unkompliziert. Angenehm rustikal und - wenn es sein musste - auch mal mit einer deutlichen Ansage.

Mit zwei ganz wesentlichen Dingen hast Du mich damals in Kontakt gebracht: Du hast mir Lust gemacht, in die Bibel zu gucken. Drei oder vier Texte, die Du mir vorgeschlagen hast, waren damals genau die richtigen für mich - sonst wäre wahrscheinlich mein ganzes Leben anders verlaufen. Das Zweite war die Gitarre, auf der Du uns auch hast üben lassen. Heute ist beides aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken!

Nach der Schule wollte ich auch Diakonin werden, habe aber schon im FSJ gemerkt: die Richtung stimmt, aber ich bin nicht so eine Praktikern wie Du - und ich hatte Wissenschaftsdurst. Ich fing an, Theologie zu studieren und hatte Zweifel, ob ich das schaffe. Aber Du hast mir gesagt: Wenn Du es wirklich willst, musst Du es machen.

Als wir uns Jahren später wieder begegnet, stellte sich heraus, dass Du damals gar nicht richtig mitbekommen hast, wie wichtig unser Kontakt für mich war. Aber ich denke, so ist das in unseren Berufen. Und ich ahne, dass gerade jetzt hier viele andere Lebensgeschichten im Raum sind, die Du mitgeprägt



hast, und für die meine nur ein Beispiel sein soll.

Die Bibel ist voll von Aufbrüchen: Abraham und Mose am Anfang, Paulus am Ende und dazwischen Jesus, der uns aufträgt, nach vorne und nicht nach hinten zu schauen.

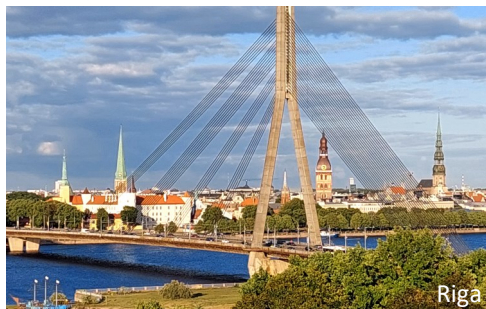
Lass Dich feiern Iris, lass Dir nachher von vielen Menschen danken, teilt noch mehr Erinnerungen - und dann los! Gott segne Deinen Abschied und Deinen Neuanfang. Und euren, liebe Gemeinde, auch! Dazu der Bibelvers:

Fürchte Dich nicht,
sondern rede und schweige nicht!
Denn ich bin mit Dir
und niemand soll sich unterstehen,
Dir zu schaden.

(Apostelgeschichte 18, 9b-10a)

Posaunenchor auf Tournee eine Baltikum-Reise mit Begegnungen und Musik

Nach langer Planung (Danke an Wolfgang und Annette!) war es am 16. Juli 2023 endlich soweit: Mit dem Gemeindebus unserer Gemeinde, dem Gemeindebus der Michaelisgemeinde Kiel, zwei Privatfahrzeugen, 11 Bläser:innen des Posaunenchores Einfeld, 4 weiteren aus Kiel, 2 aus Bad Bramstedt, einem Bläser aus der Vicelin-Gemeinde, sowie 18 Instrumenten konnten wir endlich losfahren. Mit der Fähre ging es von Kiel nach Klaipeda (Litauen), nach der Ankunft dort gab es am Abend des 17.7. erst einmal eine Führung durch den Ort mit seiner Geschichte, mit viel Lutherischer Vergangenheit. Am nächsten Morgen wurde spontan auf dem Platz der alten Kirche gespielt, eine besondere Atmosphäre, sicherlich für die Zuhörer hier sehr neu.



Auf dem Weg nach Riga (Lettland) machten wir Halt auf dem Hügel der Kreuze, ein wichtiges Symbol des Widerstandes gegen die Russen in Litauen. In Riga angekommen wurden wir gleich von Dace, einer Pastorin aus Riga, herzlich in Empfang genommen und mit einem Abendessen und einem Panoramablick über Riga belohnt. Am 19. Juli hatten wir eine Stadtführung durch Riga, mit all den Kirchen und den „Hanse“-Bauten überhaupt nicht fremd für Nord-

deutsche. Sehr beeindruckend war der Besuch im Okkupationsmuseum, wo wir viel über die jüngere Geschichte Lettlands erfahren haben. Am Abend gaben wir dann ein Konzert in der methodistischen Kirche, die von der lutherischen Gemeinde mitbenutzt wird, mit einem anschließendem Abendessen und netten Gesprächen. Am nächsten Tag fuhren wir nach Kuldiga, einem bekannten Ferienort, um dort im Rahmen einer Musikveranstaltung im Garten der Annakirche zu spielen, wobei es viel Zuspruch gab. Vorher gab es Gelegenheit sich beim Baden im Fluss, am Wasserfall oder im Ort zu entspannen. Herzlichen Dank für das gelungene Programm an Dace!



Danach fuhren wir nach Estland zur Nissi Maarja Kirik in Riisipere, ca. 50 km südlich von Tallin. Auch dort wurden wir herzlich von der Pastorin Lea Jants und dem Kirchenmusiker Jaan Vaidla aufgenommen. Am Abend folgte dort ein Konzert im Rahmen der Kirchenmusiktage, richtig angekündigt mit Werbung im Radio... Es war ein sehr schönes Konzert mit erfreutem Publikum. Am 22.7. ging es nach Tallin, eine entspannte Stadt mit sehr skandinavischem Flair. Unser Stadtführer war der Pastor der Deutschen Evangelisch Lutherischen Ge-



meinde in Estland, Matthias Burghardt. Abends waren wir zu Besuch in der Gemeinde und haben dort auch Musik gemacht. Sonntag, den 23. Juli haben wir den Gottesdienst in der Nissi Maarja Kirik mitgestaltet, die Liturgie und die Lieder sind den unseren fast gleich, nur das Vater Unser war im Estnischen etwas länger...



Am 24.7. fuhren wir nach Tartu, eine alte Universitätsstadt in Estland, für ein Konzert in der sehr beeindruckenden Peetri Kirik. Vielen Dank für alles, Lea und Jaan, auch die Unterbringung in dem Holzhaus war fantastisch.



Nach einer Abschiedsmusik für unsere Wirtsleute gelangte wir am 26.7. nach einer über 600 km langen Autofahrt wieder zur Fähre und zurück nach Kiel. Vielen Dank an alle, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben. Die Musik, der Glaube und die Botschaft Jesu Christi haben etwas dermaßen Universelles, dass wir seinen Geist des Friedens weiter tragen müssen.

Kirsten Elis





SPÜRE DIE GELASSENHEIT

TOYOTA RELAX

Mit der Toyota Relax Garantie¹ sichern Sie sich bis zu 10 Jahre Gelassenheit. Als Beweis für die Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Fahrzeuge sind bei der jährlichen Inspektion durch uns automatisch 12 bzw. 24 Monate Toyota Relax Garantie² inklusive. So sind Sie stets entspannt unterwegs.

toyota.de/relax

¹ Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien.

² Die Toyota Relax Laufzeit beträgt 12 oder 24 Monate in Abhängigkeit des für das Fahrzeug vorgesehenen Inspektionsintervalls.

**Autohaus
Oswald GmbH**

Roschdohler Weg 100-102
24536 Neumünster-Einfeld
Telefon (0 43 21) 5 23 23



EIKA-Ferienaktion

Familienausflug zur Seehundstation

Mit einem Reisebus der Firma Andresen starteten wir an einem Sonntagmorgen im Juli unseren Familienausflug zur Seehundstation nach Friedrichskoog.

Zunächst ging es über den Deich direkt zum Nordseestrand, den viele Kinder vorher noch nie gesehen hatten. Bei 9 bis 10 Windstößen und auflandigem Wind zeigte sich die Nordsee mit hohen Wellen und der entsprechenden Brandung sehr beeindruckend. Den Kindern machte es Mühe, sich auf den Beinen zu halten; sie hatten aber Spaß daran, ihre in die Luft geworfenen Jacken wieder einzufangen.



Mittagessen gab es später in einem Restaurant direkt vor dem Deich. Schon vor der Reise durften sich alle Familien aus vier Speisen ihre Lieblingsgerichte auswählen. So fuhren wir im Anschluss zufrieden und gesättigt weiter zu unserem

eigentlichen Ziel - der Seehundstation. Dort hatten zwei Mitarbeiterinnen der Station ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu Lebensweise, Biologie, Gefährdungen und Schutzkonzepten der heimischen Robben für uns vorbereitet.

Nebenbei wurde die Zeit auch für viele Gespräche zwischen den Familien und den EIKA-Pat:innen (die diesen Ausflug hilfreich begleiteten) in entspannter Atmosphäre genutzt. Für die weitere EIKA-Arbeit sind solche Gespräche sehr wichtig und wertvoll.

Besonders bedanken möchten wir uns

bei der EIKA-Patin Reinhild Speck, die mit viel Energie- und Zeitaufwand diesen Familienausflug (wie bereits die Familienausflüge in den letzten vier Jahren) organisiert hat!

Ganz herzlich bedanken wollen wir uns aber auch bei

allen EIKA-Spender:innen, die uns ehrenamtlichen EIKA-Pat:innen erst ermöglichen, derartige Veranstaltungen für Kinder und Familien im Stadtteil Einfeld durchzuführen.

Für das EIKA-Team, Manfred Mierau



Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helpen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Kunstwerke selbstgemacht

Moin Miteinander,
wir sind die Patchworkgruppe.
Wer hat Lust bei uns und mit uns Patch-
workarbeiten anzufertigen?



Der Kreativität sind keine Grenzen ge-
setzt: Es entstehen Decken, Taschen,
Tischsets und vieles mehr. Jede und
jeder arbeitet am eigenen Projekt.

Wenn Du Anfängerin oder Anfänger
bist, auch kein Problem. Wir helfen uns
gegenseitig mit Rat und Tat.

Einfach einmal bei uns reinschnuppern
kann nicht schaden!

Wir treffen uns alle 2 Wochen im Ge-
meindehaus, immer am Dienstag von



14:30 bis 16:30 Uhr.

Bitte eine Nähmaschine und erstes Ma-
terial mitbringen.

Interesse? Jede und jeder Neue sind für
uns eine kreative Verstärkung und Be-
reicherung. Wir freuen uns auf Sie.



Bei Interesse bitte melden bei:
Regina Rogge unter 04321/959076
oder Nina Wulf 0159/06711397



**STUBER**
Gartengestaltung
Gartenpflege
Friedhof
Neue Straße 24
24536 Neumünster
Telefon: 04321/52 81 57



Von der **Planung** bis zur
Umsetzung sind wir ihr **Partner!**

Johann Harder
Sanitär- und Heizungstechnik
Haberstr. 29 • 24537 NMS • Tel: 0 43 21 / 4 24 66



KGR-Kurznachrichten

Was beschäftigt den Kirchengemeinderat?

Anfang Oktober war es endlich soweit: Nach mehr als einem Jahr Bauzeit und mannigfaltigen Verzögerungen - beispielsweise einer durch uns abgebrochenen Abnahme des Fußbodens, konnte der große Saal im Gemeindehaus wieder in Betrieb genommen werden! Zwar mussten noch einige kleinere Arbeiten erledigt werden, doch nun ist hier wieder das Leben eingezogen. Auch konnte mit der Gestaltung des Außengeländes begonnen werden.

Bei aller Freude über das Erreichte geht nun unverzüglich die Vorbereitung für die möglichen weiteren Bauabschnitte los. Zwar sind die weiteren Teile des Gebäudes wahrscheinlich nicht so stark betroffen wie der Saalbereich, dennoch werden in der kommenden Zeit weitere Maßnahmen erforderlich sein.

Nachdem Iris Bendzuk unsere Gemeinde als Diakonin verlassen hat, haben wir uns entschieden, ihre Stelle in vollem

Umfang neu auszuschreiben. Es ist uns wichtig, dass die pädagogische Arbeit mit den Menschen weitergeführt wird, wenn auch eine andere Person möglicherweise andere Ansätze und Schwerpunkte verfolgen wird. Aktuell sind wir sehr zuversichtlich, die Stelle zeitnah besetzen zu können.

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, geht auch die Entwicklung un-

serer Kirchenregion weiter. Zurzeit wird ein sogenannter Gebäudestrukturplan erstellt, der als Grundlage für künftige Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Region unter hoher Berücksichtigung der Klimaziele und des Gebäudebedarfs dienen soll. Ferner arbeiten wir auch daran, als Gemeinden in der Region enger zusammen zu wachsen. So werden wir am 11. Februar 2024 erstmals zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der Region einladen.

Eine Woche später, am Sonntag, den 18. Februar, planen wir im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindeversammlung, in der der Kirchengemeinderat von der Arbeit in den letzten Monaten ausführlich berichten wird. Sie als Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, Anfragen, Anregungen und Anträge an den KGR zu stellen. Dazu laden wir herzlich ein.

Marcus Book



Taufen

Palina Puy
Moritz Weinert
Amelie Marie Hanka
Matteo Elias Jäger
Elian Hnida
Kalle Hebel
Mika Mateo Seck
Amber-Sophie Goldnik



Trauungen

Marion und Karl-Heinz Perlick
Christine und Martin Angerstein



Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



 **HORST**
Bestattungen

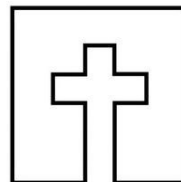
- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle
- Aufbahrungsräume

Telefon 99 700
24 Stunden täglich

www.horst-bestattungen.de

Bestattungen

Karl-Heinz Hagen	77 Jahre
Günter Thärichen	90 Jahre
Margareta Schnoor	95 Jahre
Jürgen Klein	71 Jahre
Daniel Hildebrand	94 Jahre
Joachim Vöge	87 Jahre
Helga Karkowski	83 Jahre
Natascha Bubert	53 Jahre
Liesbeth Bütthe, geb. Engler	103 Jahre
Gerda Harbs, geb. Kühl	87 Jahre
Walter Struve	81 Jahre
Michael Schmadtke	70 Jahre
Reinhold Dänhardt	85 Jahre
Christa Kroll	92 Jahre
Gerhard Wittorf	89 Jahre
Irmgard Hillmann, geb. Schwarz	95 Jahre
Angelika Frank, geb. Mertens	56 Jahre
Ingrid Meyburg	92 Jahre
Jutta Rahlf	82 Jahre
Herbert Wilken	83 Jahre
Dr. Gerd-Wilhelm Rocke	89 Jahre
Daniela Ziegler	45 Jahre
Horst Hillmann	96 Jahre



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung Ihres Namens in unserem Gemeindebrief.

In unserem Gemeindebrief veröffentlichen wir regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Der Kirchgemeinderat trifft sich regelmäßig ungefähr alle 4 Wochen zu Sitzungen, dazu kommen ggf. noch Sondersitzungen für besondere Themen.

Mit Fragen, Problemen oder Anregungen können Sie sich jederzeit gerne an ein beliebiges Mitglied des Kirchgemeinderates wenden.



Iris Bendzuk
M. 015735746756



Marcus Book
Tel. 2 51 35 59



Kirsten Elis
Tel. 52 94 67



Frank Ginzel
Tel. 6 37 23



Kristina Spahr
Tel. 3 34 37 67



Hauke Steckmess
Tel. 2 50 73 56



Martina Westphal
Tel. 52 95 89



Martin Wurr
Tel. 60 29 91

Kontaktadressen der Kirchengemeinde Einfeld

Dorfstraße 9, 24536 Neumünster

www.kirche-einfeld.de

Gemeindebüro

Montag, Dienstag und Donnerstag
jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr

Mareike Köhne

Tel.: 5 24 94

Fax: 52 28 09

gemeindebuero@kirche-einfeld.de

Pastor

Marcus Book

Tel.: 2 51 35 59

pastor.book@kirche-einfeld.de

Pastorin

Monika Dann

Tel.: 0157-78876528

monika.dann@altholstein.de

Kantorin und Organistin

Maike Zimmermann

Tel.: 2 51 76 31 (Privat)

kirchenmusik@kirche-einfeld.de

Küsterin

Conny Appel-Burgdorf

Tel.: 0171/2 05 66 80

hausmeisterin@kirche-einfeld.de

Ev.-Luth. Kindergarten „Schatzkiste“

Leitung Laura Ider

Tel.: 52 04 01

kita@kirche-einfeld.de

www.kindergarten-schatzkiste-einfeld.de



www.diakonie-altholstein.de

Mehr als Pflege

Unsere Leistungen:

- Häusliche Pflege und Betreuung
- Hauswirtschaftlicher Service
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Tagespflege
- Pflegeberatung

Pflege Diakonie Neumünster

Mühlenstraße 17 und Kieler Straße 326

Kostenlose Telefon-Nummer 0800 3600378

Hausnotruf



**Pflege Diakonie
Altholstein**

Fröhliche Grüße vom EIKA-Schwimmkurs
und auf Wiedersehen in 2024!



© Dieter Berg



www.kirche-einfeld.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Der Einfeld der Gemeindebrief
wird vom Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Einfeld herausgegeben
und erscheint dreimal im Jahr.

Redaktionsteam: Marcus Book, Familie Ginzel (gemeindebrief@kirche-einfeld.de)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31. Januar 2024

Der Einfeld der Gemeindebrief wird auf Recyclingpapier gedruckt.

Auflage: 3.860 Stück Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de